

**Rede
des Sprechers für Energiepolitik**

Volker Senftleben, MdL

zu TOP Nr. 29

Abschließende Beratung

**Sektorenkopplung fördern - marktwirtschaftliche
Instrumente nutzen**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/2027

während der Plenarsitzung vom 10.11.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Sektoren-kopplung ist in der Energiewirtschaft tatsächlich eines der elementaren Zukunftsthemen. Für eine Energiewende sind Instrumente zur Sektorenkopplung, mit denen Strom aus erneuerbaren Energien verstärkt sektorenübergreifend genutzt werden kann, unabdingbar. Unter Berücksichtigung effizienter Speicher und der Möglichkeiten, welche insbesondere die Wasserstofftechnologie schaffen wird, kann Niedersachsen zu einem wesentlichen Energiespeicher Europas werden.

Durch eine netzdienliche Kopplung der Sektoren und die Umwandlung des Stroms aus erneuerbaren Energien in andere Energieträger kann die regenerative Stromerzeugung auch in Phasen effizient genutzt werden, in denen die Erzeugung die verfügbare Netzkapazität übersteigt. Bereits heute gibt es vielversprechende Ansätze zur Umwandlung von regenerativ erzeugtem Strom z. B. in grüne Gase, Kraftstoffe oder Wärme.

Die Technologien „Power to gas“, „Power to liquid“, „Power to heat“, „Power to mobility“ und „Power to chemicals“ werden mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Sie spielen für die Sektorenkopplung zur Integration erneuerbarer Energien in die Energieversorgung eine wichtige Rolle.

Die Sektorenkopplung bietet gerade für das Energie- und Industrieland Niedersachsen enorme wirtschaftliche Chancen. In Niedersachsen bieten sich die besten Voraussetzungen, um Anwendungen der Sektorenkopplung wie z. B. eine Wasserstoff-wirtschaft auf Basis erneuerbarer Energien im großen Maßstab aufzubauen und zu erproben. Niedersachsen verfügt darüber hinaus über eine gut ausgebaute Gasinfrastruktur mit großen Gasspeicherkapazitäten, die über die Sektorenkopplung verstärkt in die Energiewende eingebunden werden und somit als Stützpfeiler für eine auf erneuerbaren Energien basierende Energieversorgung werden kann.

Zeitgleich bietet die Sektorenkopplung auch große Chancen für Innovation und vor allen Dingen Arbeitsplätze in Niedersachsen.

Die vielfältigen Bestrebungen zu unterstützen, bietet beste Möglichkeit für eine nachhaltige Energiewirtschaft. Es ist nicht zielführend, die Formen der Energieumwandlung bzw. einzelne Energieträger isoliert zu betrachten. Alle Potenziale und Vorteile werden sich nur realisieren lassen, wenn das gesamte System betrachtet wird. Von der Erzeugung über den Transport bis hin zu Speicherung und Anwendung müssen hierbei Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit die wesentlichen Handlungsgrundsätze zur Umsetzung der Energiewende sein.

Mit unserer Beschlussempfehlung - das haben Sie richtig erkannt, Frau Byl - unterstreichen wir das bisherige Engagement der Landesregierung und bestätigen bzw. erneuern zugleich unsere Zielsetzung hinsichtlich der bundespolitisch umzusetzenden Rahmenregelungen.

Für die SPD-Landtagsfraktion ist klar, dass eine konsequente Sektorenkopplung den Energie- und Technologiestandort Niedersachsen langfristig stärken wird.

Abschließend, liebe Frau Byl, lassen Sie mich an der Stelle noch darauf hinweisen, dass wir - wie im Prozess des „Niedersächsischen Weges“ - auch hier entsprechende Maßnahmen folgen lassen werden. Sie werden spätestens dann überrascht sein, wie konsequent wir auch den Weg der Sektorenkopplung begehen.

Vielen Dank.